

CDU-Fraktion im Rat der Kolpingstadt Kerpen



Redaktionen der Lokalzeitungen
Radio Ertf

Kerpen, den 11.11.2022

Pressemitteilung

Keine Hallennutzungsgebühr für Kinder und Jugendliche

„Wir können in Kerpen stolz auf die hervorragende Kinder- und Jugendarbeit in den Vereinen sein. Dies wollen wir weiter fördern und nicht durch zusätzliche Gebühren belasten“, so CDU-Fraktionsvorsitzender Klaus Ripp.

Im nächsten Sport- und Kulturausschuss soll über eine Erhöhung der Gebühren von städtischen Räumen und Hallen diskutiert werden. Vorgeschlagen wird auch eine Gebühr für Nutzungen durch Kinder- und Jugendliche. Hintergrund der Diskussion ist, dass aufgrund einer Änderung des Umsatzsteuergesetzes ab dem 01.01.2023 Umsatzsteuer abgeführt werden.

„Daher ist es richtig, dass darüber diskutiert wird, die Mehrkosten weiterzugeben und aufgrund gestiegener Kosten auch die Gebühren moderat anzupassen. Es ist gut, die Vereine im Vorfeld darüber zu informieren, damit sie an der Beratung teilnehmen können“, so Ripp. „Aber die Vereine gerade in der jetzigen Zeit mit zusätzlichen Gebühren zu belasten, ist das falsche Zeichen und ich bezweifle auch den langfristigen Einspareffekt. Kinder- und Jugendliche, die die sportlichen, kulturellen und weiteren Angebote der Vereine nutzen, werden in der Regel keine Fälle für das Jugendamt, wo wir dann über weitaus höhere Kosten reden. Daher wird die CDU diese zusätzlichen Nutzungsgebühren ablehnen.“

Für die CDU ist es aktuell viel wichtiger, dass die Hallen schnellstmöglich wieder zur Verfügung stehen und nicht noch weitere Hallen gesperrt werden, um Wohnraum für Geflüchtete zu schaffen. Gerade nach den Einschränkungen durch Corona ist es besonders für Kinder und Jugendliche wichtig, dass die Übungsstunden der Vereine, aber auch das kulturelle Leben generell wieder stattfinden kann.

Hier müssen schnellstens die Maßnahmen, die in der Fraktionsvorsitzendenkonferenz besprochen wurden, umgesetzt werden, damit weitere Unterkünfte geschaffen werden, um nicht noch weitere Hallen zu sperren und die gesperrten Hallen wieder den Vereinen zur Verfügung zu stellen. Hier ist Kerpen aber auch auf die Hilfe des Landes und des Bundes angewiesen und die Ministerin sollte ihren Worten auch Taten folgen lassen, und z.B. wieder – wie bei der letzten Flüchtlingskrise – leerstehende Gebäude in der Kaserne zur Nutzung überlassen.

Freundliche Grüße

gez. Klaus Ripp
(Vorsitzender)